

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Abend-Ausgabe
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 655-52.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wochenpreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.90 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch Postanweisung. — Bezugs-Verträge nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungs-Blattvertriebsanstalt, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau in betreffenden Tagblatt-Trägern.



Einzelnen-Preis für die Zeit: 50 Pf. für deutsche Anzeigen; 75 Pf. für auswärtige Anzeigen; M. 2.50 für farbige Anzeigen; M. 3.75 für auswärtige farbige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Rabatte. — Anzeigen-Entwurf: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6292 und 6293.

Donnerstag, 20. November 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 528. • 67. Jahrgang.

Hindenburg und Ludendorff.

Erregte Szenen vor dem Untersuchungsausschuss.

Mz. Berlin, 20. Nov. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen führte General Ludendorff u. a. aus: Aus der Antwort der Entente auf das Friedensangebot sprach der Vernichtungswille Lord Georges. Das Angebot konnte sehr bald als gescheitert gelten. Noch während wir auf Antwort warteten, machte Wilson seinen Vorschlag auf einen Frieden ohne Sieger und ohne Besiegte. Bezüglich der Haltung Amerikas stellte dann v. Hindenburg fest, daß durch die Vernehmung des Grafen Bernstorff kurzgeleitet wurde, daß Amerika auch ohne den Unterseebootskrieg entschlossen war, gegen uns in den Krieg zu ziehen. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob dies nur für den Fall gelte, daß wir die Friedensvermittlung ablehnten, antwortete v. Hindenburg, wie vom Reichskanzler angeführten Gründe wurden nun und voll bewertet, aber die militärischen Gründe waren für uns nicht haltbar. Der Entschluß des Unterseebootskrieges war wohl der schwerste Entschluß, der von uns bis dahin gefaßt wurde. Schwerer war nur noch der Entschluß am 26. Oktober 1918 zum Waffenstillstand. — Im Anschluß an die Verlesung eines Briefwechsels zwischen dem früheren Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und Generalstabchef v. Hindenburg über die Äußerung des Professors v. Schuppe-Gövernitz bezüglich dessen Vorwurfs des Doppelspiels erklärte General Ludendorff, der Artikel des Abg. von Schuppe-Gövernitz hatte nur Bedeutung, weil in ihm betont wurde, wir hätten gespielt. Das ist eine der infamsten Lügen. (Der General wird durch den Vorsitzenden mit der Bitte unterbrochen, derartige Werturteile zu unterlassen, und mit der Erklärung, daß er die Pflicht habe, Prof. Schuppe-Gövernitz als Mitglied der Nationalversammlung zu schützen. Zudem habe dieser die erwähnte Behauptung gar nicht aufgestellt.) Dann soll ich gesagt haben, ich wolle den Frieden nicht. In drei Monaten wäre die Sache ohnehin durch den Unterseebootskrieg beendet. (In scharfer Bewegung und mit der Faust auf den Tisch schlagend: Diese Worte habe ich nicht gesagt. — Darauf kam wieder der Generalstabchef zu Worte: Ich wollte nur ausdrücken, daß auch ich entsetzt bin über das, was meinem treuen Gehilfen und Mitarbeiter hier nachgesagt wurde. Er ist stets für den Frieden eingetreten, allerdings nur für einen ehrenvollen Frieden, und den hoffte er damals durch einen deutschen Sieg zu erlangen. In diesem Sinne haben wir Tag und Nacht gearbeitet. Jedemfalls aber weise ich den Vorwurf gegen meinen Mitarbeiter auf das Schärfste und mit größter Unterstützung zurück. — Graf Bernstorff: Ich habe weder den Wunsch noch die Meinung, dem General Ludendorff in diesem Tone zu antworten. Ich mußte lediglich ein Mißverständnis aufklären. Wenn General Ludendorff meint, ich hätte gesagt, er wolle überhaupt keinen Frieden, so ist mir das gar nicht eingefallen. Was ich gemeint habe, war, daß Ludendorff mir gegenüber ausdrücken wollte, er wolle Wilsons Friedensvermittlung nicht. Etwas anderes habe ich weder behauptet, noch behaupten wollen. — Als hierauf Ludendorff erklärt, wenn er bei dieser Gelegenheit erregt worden wäre, so sei das zu verstehen, denn Graf Bernstorff sei für ihn der Mann, der ihn in seiner Ehre verletzt habe, erwiderte der Vorsitzende, dieser Schluß sei nicht gerechtfertigt, denn Bernstorff habe nur sagen wollen, daß Ludendorff die Abfertigung des Krieges nicht auf dem Verhandlungswege, sondern durch den Sieg zu beenden, was ja auch eine besonderte Forderung gewesen wäre. — Ludendorff erklärte zum Schluß: Die Lage war anders, als Graf Bernstorff sie ansah. Wir haben Beweise, daß wir den Frieden wollten. — Hierauf verlor die Verhandlung, wie schon mitgeteilt, auf unbestimmte Zeit vertagt, weil weder Generalstabchef v. Hindenburg noch General Ludendorff sich in der Lage erklärten, nochmals vor dem Ausschuss zu erscheinen. — Schluß 3 1/2 Uhr.

Mz. Berlin, 18. Nov. In der Erklärung, die Hindenburg und Ludendorff in der heutigen Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses abgaben, heißt es u. a.: Gemäß Artikel 84 der Reichsverfassung hat die Nationalversammlung einen Untersuchungsausschuss eingesetzt zur Ermittlung gewisser Tatbestände vor und während des Krieges. Es wird verlangt, daß die beiden Untersuchten sich eidlich äußern über Maßnahmen der Obersten Heeresleitung, § 94 der Reichsverfassung bestimmt auch, daß für das Untersuchungsrecht die Bestimmungen der Prozedurordnung in dem Maße Anwendung finden. Diese sieht das Recht der Requisitionsverweigerung vor. Da das hier schwebende Verfahren sich nur auf Fragen des subjektiven Glaubens hinsichtlich der Zweckmäßigkeit der Fortsetzung des Krieges bezieht, so erklären die beiden Untersuchten, der Generalstabchef v. Hindenburg und General der Infanterie Ludendorff, daß wir eine Aussagepflicht, die für uns rechtliche Gefahren ergeben könnte, grundsätzlich nicht anerkennen können, wie das schon der frühere Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und sein Vertreter, Dr. Helfferich, ausführten. Wenn wir uns gleichwohl zur Eidesleistung und Aussageleistung entschlossen haben, so geschieht es lediglich aus der Erwägung, daß nach diesem vierjährigen Kriege ein so starkes Volk, wie das deutsche Volk, ein Recht darauf hat, zu erfahren, wie sich die Dinge umgezogen und ohne Parteilichkeit an der Front und in der Heimat abgespielt haben. Nur an der Wahrheit kann das deutsche Volk wieder glauben, und darum sind wir zur Eidesleistung und Aussage bereit. Was die Verfassungsmöglichkeit des Untersuchungsausschusses anlangt, so fällen wir uns den Vorbehalt an, die Dr. Helfferich in seiner Erklärung niederlegt hat.

Nach der Vertagung.

Mz. Berlin, 20. Nov. Hindenburg wird laut „L.-A.“ heute früh 8 1/2 Uhr Berlin verlassen. Zunächst wird er in Magdeburg einen alten Freund besuchen und dann nach Hannover weiterfahren. Nach der Reichshauptstadt wird er zurückfahren, wenn die Verhandlungen des Unterausschusses wieder beginnen.

Mz. Berlin, 19. Nov. Als Ergebnis der gestrigen Ausschussverhandlungen bezeichnet die „Deutsche Tageszeitung“ die Tatsache, daß sie alle Legenden und Lügen, womit seit Jahren Skrupellos gegen Hindenburg und Ludendorff gearbeitet wurde, restlos zerstörte. Die „Tägl. Rundschau“ schreibt: Klarer als das, was Ludendorff beklundete, hört man selten. Dieser Gefahr trug, wie Atlas, ganze Weltlasten auf sich. Der „L.-A.“ schreibt: Die Erklärungen des Generalstabchefs waren eine einzige Anklage gegen die Reichsbehörden in der Heimat. Der „Vorwärts“ schreibt: Wenn man Ludendorff hier vier Stunden lang gesehen und gehört hat, fällt einem die letzte Binde von den Augen. Man sieht ganz klar, warum und woran das alte kaiserliche Deutschland zugrunde ging. Ludendorff führte das Volk zu irre. Statt durch die Entschlossenheit der furchtbaren Gefahr seine letzte moralische Widerstandskraft zu wecken, schlüpfte er sie ein. Die „Freiheit“ führt u. a. aus: Hindenburg und Ludendorff lebten nur in dem Gedanken an den Frieden und die Verschönerung desselben. Deshalb begannen sie den Unterseebootskrieg. Die Sabotage-Spiele endeten mit einem Fiasko, aber die Schuldigen tragen ihre Last hoch.

Mz. Berlin, 19. Nov. In der Versammlung der sozialistischen Partei Charlottenburgs, in der der Reichswehrminister seine Stellung zu den letzten Vorgängen begründen sollte, erklärte an Stelle des nach Weidenburg gefahrenen Ministers dessen persönlicher Adjutant Kausch u. a.: Der Anführer Hindenburgs ging eine Befehlsverweigerung zwischen Reinhardt und General Büttow voran. Dabei sagte Kausch, man könne noch ganz gut dem Generalstabchef eine besondere Ehre erweisen. Da Büttow nichts dagegen einzuwenden hatte, leitete Reinhardt hieraus das Recht ab, eine Ehrenkommission aufzustellen. Der Reichswehrminister leitete bereits eine Untersuchung ein. Es werde eine Verurteilung stattfinden. Man dürfe nicht vergessen, daß ein Teil der Schuld Büttow treffe, der gegen den Fall an sich nicht Stellung genommen hat und somit als Vorgesetzter die Verantwortung trage.

W. T.-B. Berlin, 18. Nov. Gegen Major v. Lüchow, einen Detachementskommandeur der Reichswehr, der ohne die Genehmigung seiner Vorgesetzten hierzu einzuholen, Teile seiner Truppe in Begleitung von Russen zu der Wohnung des Generalstabchefs v. Hindenburg führte, ist beim Feldmarschall melden ließ und den Vorgesetzten der Truppen erwiderte, hat der Reichswehrminister eine Arreststrafe verhängt.

Entente-Wahlen.

Die französischen Kammerwahlen.

Mz. Paris, 19. Nov. Von den Kammerwahlen sind bisher ungefähr 590 Resultate bekannt. Nicht einbezogen sind die Departements Norme und Nord, wo die Abstimmung der Präsidentschaft aussteht. Ebenso werden die Ergebnisse aus den Kolonien erst später bekannt werden. Von insgesamt 626 Mandaten erhalten die Linken 225 (Verlust 80) Sitze, die Radikalen 64 (Verlust 7), die radikalen Sozialisten 78 (Verlust 95), die republikanischen Sozialisten 26 (Verlust 7), die unaffilierten Sozialisten 65 (Verlust 82), die dissidenten Sozialisten 6 (Gewinn 6), die Progressiven 126 (Gewinn 77), Action Libérale 76 (Gewinn 42), die Konservativen 42 (weder Gewinn noch Verlust).

Mz. Berlin, 20. Nov. Wie dem „L.-A.“ aus Rotterdam gemeldet wird, wird in Pariser Arbeiterkreisen angenommen, daß Clemenceau trotz seines Wahlsieges nicht in der Regierung bleiben wird. Ein Ministerium, worin Millerand das Portefeuille des Außenwärtigen und Tardieu das der Finanzen erhalte, gehöre zu den Wahrscheinlichkeiten. Briand wird nicht in die Regierung eintreten.

Das Wahlergebnis in Belgien.

Mz. Brüssel, 20. Nov. Die neue Deputiertenkammer wird folgendermaßen zusammengesetzt sein: 72 Katholiken (Verlust 26), 7 Sozialisten (Gewinn 30), 34 Liberale (Verlust 11) und 9 Parteiloze. Die amtlichen Resultate der Senatswahlen ergaben nach dem allgemeinen Stimmrecht als gewählt 48 Katholiken, 30 Liberale und 20 Sozialisten. Die Katholiken verlieren 13 Stimmen, die Liberale gewinnen 2 und die Sozialisten 10 Sitze.

Die internationale Arbeitskonferenz vor dem Abschluß.

Umkehr der deutschen Delegierten.

Mz. Annapolis, 17. Nov. (Zuspruch der internationalen Arbeitskonferenz.) In der heutigen Plenarsitzung wurde mitgeteilt, daß die Bearbeitung des gesamten Materials sich jetzt in den Händen des Ausschusses befindet, dessen Berichte in den nächsten Tagen erwartet werden. Die Kommission wird sodann täglich die endgültigen Entscheidungen über die Berichte des Ausschusses fällen. Die beiden noch nicht erledigten wichtigsten Angelegenheiten betreffen den 8-Stundentag und die 48-Stundenwoche, ferner die Verfassung des internationalen Arbeitsamtes. Bei der Errichtung der ständigen Arbeitsorganisationen entstanden dadurch Schwierigkeiten, daß fünf Staaten, Kanada, Schweden,

Polen, Spanien und Indien, gegen die vom Organisationsausschuss vorgeschlagene Liste von 5 Hauptindustriestaaten protestierten. Eine Lösung wird dadurch gefunden werden, daß nach der Verfassung 12 Staaten durch einen Regierungsvorsteher vertreten werden sollen und daß es nicht erforderlich sein solle, daß sechs Unternehmer- und sechs Arbeitervertreter von diesen einzelnen Staaten delegiert werden.

Mz. Berlin, 18. Nov. Durch die schweizerische Gesandtschaft in Washington ist hier mitgeteilt worden, daß die internationale Arbeitskonferenz bereits Ende dieses Monats auseinandergehe und es demnach zwecklos sein würde, daß die deutsche Delegierten noch abreisen. Die deutsche Delegation, die bereits nach Göteborg abgereist ist, ist darauf im Auftrage der Reichsregierung durch ein Telegramm, das am 17. November, 10 Uhr abends, abgegangen ist, gebeten worden, von der Weiterreise Abstand zu nehmen. — Nach einer weiteren Meldung aus Göteborg ist das Telegramm rechtzeitig eingetroffen. Die deutsche Delegation reist morgen in die Heimat zurück.

Amerika und der Friedensvertrag.

Mz. Washington, 19. Nov. Wie verlautet, hatte die Konferenz zwischen Dittmer und Lodge das Ergebnis, daß die baldige Abstimmung über die Ratifikation des Friedensvertrages ohne Vorbehalte stattfinden wird.

Mz. Rotterdam, 20. Nov. Der Washingtoner Berichterstatter der Londoner „Morning Post“ meldet, daß amerikanischen Blättern zufolge ein Vergleich über den Friedensvertrag wahrscheinlich geworden ist. „New York Tribune“ sagt, daß Senator Lodge gewillt ist, die Einleitung zu den Vorbehalten im Friedensvertrag fallen zu lassen. Man erwarte, daß der Senat dann den Friedensvertrag ratifizieren wird. Wilson würde sich mit dem Beschluß des Senats abfinden und die Alliierten sich schweigend fügen.

Unruhen in Ägypten.

Mz. Kairo, 19. Nov. Der Rücktritt Said-Paschas wird amtlich bestätigt. In Kairo und Alexandria herrscht eine gewisse Unruhe.

Mz. London, 19. Nov. Offizielle Nachrichten zufolge vollzog sich die Rückkehr des Sultans nach Kairo und Alexandria am Sonntag in voller Ruhe. Es kam jedoch nachher zu Meutereien, bei denen zwei Polizeikommissariate angezündet wurden. Die Polizei und herangeholte Truppen mußten von der Waffe Gebrauch machen, wobei es zahlreiche Verletzte gab. Die Ordnung ist wiederhergestellt.

Rücktritt der Regierung.

W. T.-B. Kairo, 20. Nov. (Drahtbericht.) Infolge der Ernennung der Kommission unter Lord Milner zur Prüfung der ägyptischen Verfassungsfrage ist die ägyptische Regierung zurückgetreten.

Abgeordneter Gröber †.

Mz. Berlin, 19. Nov. Der Vorsitzende der Zentrumsfraktion in der Nationalversammlung Abg. Gröber wurde mittags während eines Gesprächs mit Geheimrat Jungheime, Direktor beim Reichstag, von einem Schlaganfall ereilt und ist gestorben.

Mit dem Hinscheiden des Landesgerichtsdirektors Adolf Gröber verliert die Zentrumsfraktion der Nationalversammlung ihren Vorsitzenden und die Zentrumspartei einen ihrer hervorragendsten Mitglieder. Adolf Gröber wurde am 11. Februar 1854 in Riedlingen geboren, er gehörte dem Reichstag seit 1887 für den Wahlkreis 15. Württemberg: Wailen-Engingen-Langheim an, seit 1890 der württembergischen Zweiten Kammer. Gröber war vor allem ein Vorkämpfer seiner Partei in juristischen und kirchenpolitischen Fragen. Mit besonderem Eifer nahm er sich des Kampfes gegen die Nationalität an. In dem Kampf um die Verheirathung stand Gröber im Vordergrund. Im Februar 1911 trat Gröber im Reichstag für die Zulassung jüdischer Offiziere in die Armee ein. Nach der Verurteilung Heubachs zum Präsidenten des Reichstags wurde er Vorsitzender der Fraktion im Reichstag. Dem Kabinett des Prinzen Max von Baden gehörte er von Anfang Oktober bis zum 9. November als Staatssekretär an. Die Zentrumsfraktion der Nationalversammlung wählte ihn zu ihrem Vorsitzenden. In dieser Eigenschaft hat er am 22. und 23. Juni 1919 die Stellung des Zentrums zum Friedensvertrag von Versailles begründet.

Die Beisetzung des Kardinals v. Hartmann.

Mz. Köln, 18. Nov. Heute vormittag wurde der verbliebene Erzbischof von Köln, Kardinal Dr. Felix v. Hartmann, feierlich im Dome beigesetzt. Dr. Pontifical-Requiem und der Bischof von Münster Dr. Paggensburg widmete dem Verstorbenen einen tief empfundenen Nachruf. Die Beisetzung erfolgte in der offenen Bischofsgruft vor den Stufen des Hauptaltars.
Mz. Berlin, 20. Nov. Laut „L.-A.“ wird als mutmaßlicher Nachfolger des verstorbenen Kölner Erzbischofs der derzeitige Bischof von Baderborn genannt.

Wiesbadener Nachrichten.

Handwerkliche und Tarifverträge. Die Handwerkskammer Wiesbaden macht in einer Bekanntmachung darauf aufmerksam, daß Tarifverträge sich auf die Lehrlinge nicht erstrecken, daß für ihr Verhältnis zum Meister vielmehr lediglich der Lehrvertrag maßgebend sei.

Lebensmittelverteilung. Der in dieser Woche zur Verteilung gelangende Tüftler Käse kostet 70 Pf. je 100 Gramm. Der Kurs der Markt ist von der französischen Militärbehörde mit Wirkung vom 1. November an bis auf weiteres auf 30 Centimes festgesetzt worden.

Goldene Hochzeit. Das letzte Fest der goldenen Hochzeit feiern am 28. November die Eheleute Eisenbahnbediensteter A. D. Karl Heinrich Dieß und Frau Lina in geistlicher und körperlicher Frische.

Hohe Fertigerpreise. Aus Rheinhessen wird uns berichtet: Die Fertigerpreise sind fortgesetzt hohe. In Gimmheim, Esch, Osthofen, Sanderbäumen und anderen Orten mehr werden für 3 bis 4 Wochen alte Ferkel 110 bis 120 M., für Spinger 250 bis 300 M. das Stück bezahlt.

Auszeichnung. Dem Hauptmann der Landwehr 1 Kurt Hans Herr zu Kullig, Wiesbaden, wurde vom Reichswehrminister im Namen des preussischen Staatsministeriums das Verdienstkreuz mit Kriegsdekoration neben dem Ehrenkreuz am Schwarzenband in besonderer Anerkennung seiner Verdienste um die Versorgung der Truppe zuerkannt.

Einbruch und Diebstahl. In ein Lebensmittelgeschäft an der Herderstraße wurde in der vergangenen Nacht eingebrochen. Gestohlen wurden in letzter Zeit aus einem Haus an der Viktorstraße 2 Kisten, enthaltend eine Petroleumlampe und ein roter, 4 Meter langer Läufer. Außerdem aus dem Korridor einer Wohnung in der Etiviller Straße ein schwarzer Hundsfresser, innen mit schwarzer Seide gefüllt, mit Kopf und 3 Schwänzen. Zweckdienliche Angaben werden auf Zimmer 17 im Polizeidirektionsgebäude erbeten.

Humanitäres Gymnasium. Am nächsten Sonntag veranstaltet das humanistische Gymnasium nachmittags 3 1/2 Uhr (pünktlich) in der Kirche eine Gedächtnisfeier für die im Krieg verstorbenen Schüler der Anstalt. Die Angehörigen der Schicksal sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt sind dazu herzlich eingeladen.

Das Schulgeld in Preußen. Der preussische Unterrichtsminister hat im Einklang mit dem Finanzminister für die höheren Lehranstalten die Schulgebühren wie folgt festgesetzt: 1. Höhere Lehranstalten für männliche Jugend: Für die zwei Oberklassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) der Vollanstalten (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) auf 200 M., für die unteren und mittleren Klassen (Sekunda, Quinta, Quarta, Untertertia und Obertertia) der Vollanstalten, für die Progymnasien und die Realprogymnasien auf 200 M., für die Realschulen auf 160 M. Bei denjenigen Realschulen, die mit gymnasialen oder realgymnasialen Lehranstalten verbunden sind, mit solchen einem gemeinsamen Unterbau haben, ist der Schulgeldsatz von 200 M. zu erheben.

Der Mieterfahrverein hielt am Dienstagabend im Saal am Hofplatz eine Versammlung ab, die stark besucht war. Zunächst ergriffte Herr Direktor Abigt Bericht über den Stand des Mieterfahrwesens, worin er u. a. die Forderung aufstellte, daß die Mieterfahrverordnung, wie in anderen Städten, so auch hier auf Bäder, Werkstätten, möblierte Wohnungen usw. ausgedehnt werden möchte.

Aus Kunst und Leben.

Koncert. Ein geistliches Konzert hatte am Freitag die Räume der Lutherkirche in leider nicht allzu zahlreicher Weise gefüllt. Mit Vorbehalt aber lauschte das Publikum den Vorträgen, welche diesmal, der Bedeutung des Tages entsprechend, besonders ernst und gehaltvoll gewählt waren. An der Orgel betätigte sich der Organist der Lutherkirche Herr Fritz Bach als absolut zuverlässiger Beherrscher seines Instruments, dessen Schöneheiten er durch eine ausserordentliche Registerbehandlung in glänzender Beleuchtung zu rücken wußte.

Solkunterhaltungabend. Im Foyer der Turngesellschaft fand am Mittwoch ein „Solkunterhaltung“ statt, dessen Programm im allgemeinen der Feier des Tages

zugleich auch die meisten sozialen Probleme gelöst. Mit Recht sei der Vorschlag gemacht worden, daß die Wohnungspflege hier einem Wohnungsinспектор als städtischen Beamten unterstellt werden möge. Die Aufgaben der Frau als Wohnungspflegerin seien mannigfaltig; sie müsse Hand in Hand mit den sozialen Fürsorgeeinrichtungen gehen und sich besonders mit Takt und klugem Verständnis um die Säuglings- und Jugendpflege, Wöchnerinnenpflege, Tuberkulose- und Armenfürsorge, fittlich Vermittelungen usw. kümmern.

Personalnachrichten. Die Regierungskommissare Klaf und Gehrt, bei der Regierung dahier, sind zu Regierungskleitern ernannt worden.

Einem dreifachen Schwindel ist eine Frau aus Sieblich verfallen. Die Frau hatte tags zuvor in Sieblich eine Person kennen gelernt, welche sich Wilhelmine Frier nannte und versuchte, auf der Suche nach einem möblierten Zimmer zu sein. Da zufällig eine Verwandte der Frau ein solches Zimmer hat, führte sie die angegebene Frier dahin und man verabredete dabei, daß nächsten Tages zusammen nach Wiesbaden zu gehen, um dort Einkäufe an Lebensmittel zu machen.

Raminbrand. Am Dienstagmorgen hat es einen Raminbrand in einem Hause an der Viktorstraße, heute ermittelte einen solchen an der Feuertreppe, welcher zum Einschreiten der Röchlichen Feuerwehr Anlaß gab.

Altenheim. Am 6. August wurden in der katholischen Kirche in Söden nach einer hierher erhaltenen Meldung geboren: Ein Knabe, etwa 20 Zentimeter hoch, 1 Speisefleisch (Tiborium), ganz aus Silber, einleuchtend. Bei ausgetrettem Nabel hat er eine Höhe von ca. 20 Zentimeter. Der Durchmesser des Nabels ist ca. 12 Zentimeter. Ferner eine maßstabgetreue Nachbildung (glatte), etwa 22 Zentimeter breit und etwa 10 Zentimeter hoch. Auf dem Nabel hat Blauweisse Reaktionen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Wasserschloß. Heute Donnerstag und morgen Freitag geht (Ab. 7) „Wasserschloß“ in Szene, und zwar besetz. Lager und „Vollkommen“ (Ab. 8, 1/2 Uhr) und morgen Freitag „Wasserschloß“ (Ab. 8, 1/2 Uhr). In der Rolle der „Iphigenie“ sahlet denn hier aus Kreuznach auf. — Am Donnerstag, den 27. d. M., findet als Sonderdarstellung für den Arbeiterbildungsausschuß „Der Wasserschloß“ statt. Eine besondere Anzahl von Karten gelangt ab Freitag, den 21. d. M., vormittags 9 Uhr, an der Billeilasse zu ermäßigten Operapreisen zum Verkauf.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Ein Scherzstück in Sieblich. — Nischenreife an Kasse und Schokolade beschlagnahmt.

PC Sieblich, 19. Nov. Eine große Überraschung brachte der heutige Vortrag der hiesigen Bevölkerung. Die Polizei hatte schon längst auf das schillernde Treiben zweier hiesigen Fabrikbesitzerangehörigen ein wachsames Auge geworfen. Heute fand sie hinter den seit längerer Zeit geschlossenen Türen eines Geschäftes und den daran ruhenden Kaminen in Röhren wohl verpackt etwa dreihundert Zentner roter Kasse und fast dreihundert Zentner feiner Schokolade. Da die beiden Eigentümer niemals Warenhandel getrieben hätten und auch nicht im Besitze eines Handelsregistereintrages sind, beschlagnahmte die Polizei die aufgefundenen Stücke an Kasse und Schokolade. Zwei doppelte besetzte Fahrten waren notwendig, um die Rollen nach der Polizei zu schaffen. Als die Richter gegen 11 Uhr die Röhren Straße passierten, fanden sie diese vom Publikum gesperrt, das dem Schauspiel des Verfalls zusah. Der eine der beiden hatte sich vor der Polizei flüchten wollen, wurde aber von der Menge verfolgt, so daß er schließlich froh war, als ein Schuhmann erschien und ihn schnappte. Unter der Bedingung des wertvollen Gutes, das eine Million Mark repräsentiert, wird dieser Scherzstück nach ein gerichtliches Rechtspiel haben.

Unbefugte Unterscheidung. — we. Sieblich, 20. Nov. Eine Veröffentlichung der Polizeiverwaltung erwidert in letzter Zeit verschiedene Aussagen erfolgt, daß Unbefugte, die sich als Unterscheidung bezeichnen, ruhig ihres Weges gehende Bürger auf der Straße anhalten und ihr Gepäck kontrollieren, daß sie sogar zu demselben Zweck in Häuser eindringen und das Ausschließen und die Befreiung von Räumen sowie Behälter verlangen. Des weiteren wird Klage darüber geführt, daß Privatleute, die in Läden Waren einzuweisen haben, auf der Straße zum Vorzeigen der Waren gezwungen werden. Beides ist strafbar. Zur Kontrolle für die Verfolgung mit Kohlen bezug, des Verkehrs mit Lebensmitteln sind nur drei Kontrollen in Tätigkeit, welche einen Hinweis mit sich führen und lediglich die von auswärtig eingekauften Waren an den Ortsgrenzen beim den Bahnhöfen, nicht aber die in der Stadt von Haus zu Haus gedachten Waren untersuchen.

kleine Chronik. Eufene Kunst und Musik. Eugen Hilbach, der bekannte Liederkomponist, feiert am 20. November zu Frankfurt a. M. seinen 70. Geburtstag. Zu seinen beliebtesten Liedern gehören: „Mein Liebster ist ein Weber“, „Frühling ist da“, „In meiner Heimat“, „Krieg“ und der Trauungslied „Wo du hingehst“. Hilbach, der ehemals als Konzertführer (nicht seiner Gattin, der Sopranistin Anna Hilbach) gefeiert war, ist gegenwärtig als Lehrer seiner Kunst hochgeschätzt.

Wissenschaft und Technik. Im Zentralinstitut für Geographie und Unterricht ist, wie wir dem „Wädagogischen Zentralblatt“ entnehmen, auf Veranlassung des Kultusministers im Einvernehmen mit den übrigen Ministerien, denen Lebensanstalten unterstehen, eine Bildstelle gegründet worden, die die Aufgabe hat, Anregungen für Lehrfilme zu sammeln und die Filmhersteller sachverständig zu beraten. Die Bildstelle besteht aus einem Hauptauschuss, der besonders die praktische Verwendbarkeit der Filme prüft und für ihre Beurteilung Sachverständige ernannt. Die Sachverständigen bestehen aus Hochschulprofessoren, Lehrern, Ärzten, Ingenieuren usw., ferner aus den Kreisen, die für die gerade vorliegende Aufgabe als hervorragend sachkundig gelten können. Es wird eine Kartothek empfehlenswerter Lehrfilme angelegt, und über die geprüften Filme werden ständige Listen veröffentlicht. — Ein interessanter Fund aus der Wikingerzeit ist, wie in der „Kunstchronik“ mitgeteilt wird, zu Ostermarsch's Sogn in Edermannland gemacht worden. Bei Grabarbeiten stieß man auf einen großen Begräbnisplatz und hat bisher schon 60 Grabstätten freigelegt, in denen die Skelette dort beigesetzter Wikinger gefunden wurden. Man hofft, auch noch eine große Anzahl von inerrhanten Gegenständen und Werkzeugen der älteren Steinzeit hier zu machen. — Infolge der Eisenbahnsperre ist die 600-Jahrfeier der Universität Rostock um 14 Tage verschoben und auf den 25. bis 27. November verlegt worden. Das Programm bleibt das gleiche. — Der Senat der Universität Lüdingen beschloß, der Studentenschaft mitzuteilen, daß er von jedem dienstfertigen Studenten den Eintritt zur Einwohnerwehr erwartet, und deshalb für die künftige Meldung zum Staatszweigen die Angabe der Teilnahme an der Einwohnerwehr nachschreiben.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 18. November 1919.

Table with columns: Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Div., In %, and various stock names like Berliner Handelsges., Commerz- u. Disc.-B., Darmstädter Bank, Deutsche Bank, etc.

Wettervoraussage für Freitag, 21. Novbr. 1919 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Meis. bodockt, zeitweises Regen, mild, südwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins am 17. November. Dieblich Pegel: 1.20 m gegen 0.95 am gestrigen Vormittag Mainz: 0.31 gegen 0.18

Reklamen. FROSKÖNIG SPRICHT? Das Beste behalten, alles Schädliche ablehnen. Geschont und genährt wird das Leder durch den Schuhputz Erdal. schwarze, gelbe, braune, rotbraune. Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: H. P. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäftsamt: M. G.; für den Sonderdruck: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der E. Schellenderg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Erscheinende der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Ober-Selterser Natürliches Mineralwasser

Ohne Ausscheidung! Ohne fremden Zusatz!
Hervorragendes und erfrischendes Tafel- und Gesundheitsgetränk!

F. Wirth & m. b. H. Mineralwassergroßhandlung
Störbahnhol-West / Tel. 322 / Tausenstraße 22.

Ein Piano und Kassenschrant

gegen hohe Bezahlung sofort zu kaufen gesucht.
Nr. Pöbel Weidstr. 15.
Telephon 269.

Schreibmaschine

gutes System, leicht. Schrift neu oder gebr., zu kauf. ges. Schriftl. Angeb. an Zentralbüro, Hotel Kaiserhof.

!Kaufe stets!

Herde sowie Gasherde, wenn auch reparaturbedürftig.
Adolf Weiser,
Helmundstraße 53, Part. I.

Heizkörper (Radiatoren)

zu kaufen gesucht. Off. u. L. 847 an den Tagbl.-Verl.
Ausgestülpte Haare
kauft Brodtmann, Haarhandl. Rheinstr. 34, G. 1.

Annahme gebr. Möbel

u. Einricht., sowie aller Gegenstände zum
Versteigern
bei sofortiger Abrechnung.
Otto Kannenberg,
Auktionator und Taxator,
Wohnung Balkenstr. 4,
T. 3129, Post. Heinenstr. 25.

Reparaturen

an Grammatophonen u. and. Musik-Instrum. werden gut und billig ausgeführt.
Bertramstr. 22, Hb. Part.

Spanglen repariert

(Spezialität) Schlotter, Ede Seban- u. Balkenstr.

Spanglen repariert

Steiner im Res.-Theat. Kille

Schuh-Reparaturen

werden gut u. sauber ausgeführt, Neuverfertigung nach modernsten Formen.
Friedr. Oberhinninghofen,
Schuhmachermeister,
Wagemundstraße 35, Laden.

Erfindungen

werden zu kaufen gesucht.
Ang. all. Art (auch Ideen) an Adolf Benz, Gasse 383.

Pianist

(mit Noten cp.), auch frischer Singsänger, sucht Beschäftigung dauernd od. vertretungsweise. Ang. unter P. 159 an d. Tagbl.-Zweigst.

100 Mark Belohnung!

Am Mittwoch wurde u. d. Philippsberg, Umler Str., Wischelsberg, Kurhaus eine **Ganze Brosche** verloren. Wiederbringer obige Belohnung. Philippsbergstr. 41, 1 links.

Drei Schlüssel

mit silb. Kette Montag abd. Rheinstr., Nähe Bahnhofstr., verloren. Abzugeben geg. Belohnung Hundbüro.

Deutscher Schäferhund

am 17. entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben
Coraelius Ltd., Rainer Str. an der Schule. Tel. 5104.

Wo finde ich?

Möblierte Herrschafts-Wohnung!

von 4-8 Räumen, auch kleine Villa oder sonst. Gelegen., evntl. auch unmobl. e. mieten ges. J. jung. deutsch. Brautpaar. la Referenzen.
Gebl. Off. unt. M. 846 an den Tagbl.-V. erb.

Lehrling

für kaufm. Büro gesucht.
Ang. u. Lebenslauf unt. P. 835 an den Tagbl.-V.

Masch.-Striderin

verkauft, zum sof. Eintritt gel. Borzugl. 12 bis 1 Uhr
Kirchgasse 74, 1.

Haushälterin

(nicht über 40 J.) von klein. Herrn f. Billenhaus gesucht, welche durchaus **perfekt kocht**, in der Küchezeit eine sparsame Küche mit Hilfe der Kochliste gelernt hat, m. Einreden, Baden etc. bestens vertraut u. unbeschäftigt sowie ordnungsliebend ist. Geh. Gehalt, Dauerstell. f. Hausmädch., Heizer sowie Pusttau vorhanden. Eintritt baldmöglichst. Off. mögl. mit Bild u. Zeugn.-Abschr. (sofort zurück), unter N. 846 a. d. Tagbl.-B.

Gesucht

wegen Verheir. m. jebia. erwandtes
Hausmädchen
oder anneh. Junater für 1. oder 15. Jan. evtl. früh. Einwas. Schneidern oder Fleißarbeiten erm. Hausfleißer u. schwarze Kleider werden gestellt. hoch Lohn leichte Stelle. Köchin u. Diener vorhanden.
Kapellenstraße 58.

Sauberes christliches Mädchen

für ams oder wasüber sofort gesucht.
Väderei Häuser, Reichstraße 8.

Braves Mädchen

15-18 Jahre, für Haush. bei guter Bekandl. für sof. gel. Frau Zimmermann, Welltrichstraße 25.

Ordentl. Alleinmädchen

in kleinen ruh. Haush. gesucht. Köchin nicht erf. Vorzulehnen am 9 u. 8. Mandowka.
Rauner Straße 1 2.

Intellig. Frau

sucht irgd. einen Vertrauensposten, Filialeleiterin, Geschäftsführerin od. dergl. Kaution kann in jed. Höhe gestellt w. Off. b. unter P. 848 an den Tagbl.-Verl.

Silbern. Uhrenarmband

verloren. Gegen hohe Belohnung, da Andenken, abzugeben Marktstraße 10 bei Richter.

Schwarze Handtasche

von Wörststr. durch Albrechtstraße nach Adolfs-Allee mit Pohlarte und kleinem Geldbetrag verloren. Finder wird gegen Belohnung um Abgabe im Büro **Adelheidstraße 34, 1.** gebeten.

Statt Karten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Fräulein Johanna Fellingner

nach kurzem, schwerem Leiden im 73. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 17. November 1919.
Aachen, Cöln.
Die Leichenfeier findet statt am Freitag, den 21. November, um 12 Uhr, im Hause Adelheidstrasse 83, 1.

Statt Karten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider

im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider

im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider

im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider

im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider

im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider

im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Erbangelegenheit.

Wer kann Auskunft geben über den Aufenthalt der Frau Auguste Hartmann, geb. Förder, Ehefrau von Adolf Hartmann und deren Kinder? Mitteilungen an Rechtsanwalt Dr. Robert Th. Wertheimer in Frankfurt a. M., Zeit 64. 7302

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden
Nicolaisstraße 3
Telephon 408
1477

Tüchtige Damen

und Herren können durch den Vertrieb einer Kardib-Lampe auf eigene Rechnung viel Geld verdienen. Näh. **Heinr. Benz, Hotel „Einhorn“ Marktstr. 32. - Tel. 186. -**

Uns wurde ein gesundes Mädel geboren.

Paul Peuss u. Frau, Lotte, geb. Floricke, Oranienstr. 13.

Dienstag, den 18. November 1919.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Otto Döring und Frau, Wiesbaden, den 20. Nov.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Georg Herbst und Frau, Tom, geb. Blecher, Wiesbaden, Eiberfeld, Bartramstr. 10, 20. November 1919.

Für die uns in so herzlicher Weise bekundete Teilnahme an unserem unsäglichen schweren Schicksalsschlag sagen wir innigen Dank.

Maria Müller, geb. Kolb, Edith Müller-Kolb, Hella Müller-Kolb.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Saß, Schneider im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere treue, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousins

Friedrich Saß, Schneider im Alter von 83 Jahren heute nacht um 10^{1/2} Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Saß u. Familie.
Wiesbaden, den 18. November 1919.
Gödenstraße 15.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. November 1919, nachmittags 2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

„Mieterklub“

Beschwerdefälle schriftlich! F 362
Koboldhöhe, Kassauer Str. 3.

Umpartel-Beratung

Wohnungs-Angelegenheiten
Schwalbacher Straße 46, 2, von 4-6.

Ersatz für Lederriemen!

Pappeglieder-Riemen m. Kantenschuh für trockne Betriebe, 1614
in der mech. Großindustrie vorzüglich bewährt, in allen Breiten vorrätig.
g. 805/806. **Ph. Sch. Marx, Marktstr. 21.**

Maschinen-Oele

Maschinenfett, Auto-Oele
Farben-, Sei- u. Fett-Industrie
„Nassovia“ **K. Klapper**
Scharnhorststr. 24, Telephon 3749.

Zu verkaufen Pagenstecherstraße 2, 2:
Alt-Chinagruppe, emaillierter Ton, wertvoll, Größe 42-72.
Allencor-Spitzen, antik (Technik verloren gegangen).
Glaskuchenschale mit Goldauflage, Biedermeier.
Indische Bronze, Aschenbecher.
Empire-Etui, Inhalt Freimaurembleme, sehr selten.

Paraffin

50 52°, in Tafeln, franko Mainz abzugeben. Ell-anfragen unter **O. 847** an Tagbl.-Verlag erbeten.

Goldene und silberne Uhren, Brillanten, Silber

kauf zu realen Preisen
M. Heine, Uhrmacher, Welltrichstr. 4.

Gesucht

5-7-Zimmer-Wohnung per sofort od. später. Angeb. u. Z. 837 an Tagbl.-V.

Für Wiederverkäufer und Hausierer!

Große Posten allerbeste **Schuhcreme**
preiswert abzugeben von 9-12 und 3-7 Uhr
Gödenstraße 6, Part. I.

Tabak

Mittel- u. Feinschnitt, rein
Liberie, Pfd. 16.50, 18.50
u. 20 Stk., lose u. 100-Gr.
Tafete, lauwend abzugeben.
Wagner, Weidenstr. 22, P.

Größere Posten Amerikan. Zigaretten

Marke Piedmont, F-Band.,
in Orig. 25^{1/2} Kisten
per Mills Mk. 280.—
Otto Eichberg, Oberlahnstein, Telaph. 158. F198

Raffee-Angebot

Gebrauchte Sorten:
Santos (reinschmedend) 1/2, Pfd. M. 3.25
la Campina 3.50
la Guatemala 3.75
la Sator 4.—
la Java 4.50
la Costarika 4.80
Rob. Raffee! Pfd.
la Campina M. 11.—
la Guatemala 12.50
la Java 14.50
la Costarika 15.50
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. Tel. 652.
Guter haltb. **Chapfel**
zu verl. Albrechtstr. 21, P.

Spanglen

(Zelluloid) repariert
Damen-Friseur Dette
Michelsberg 6.

Weißer Pudelhund

edles Rassenier, sehr wachsam, treu u. kinderlieb, nur an gute Herrschaft zu verl.
Gustav Adolfsstraße 18, 2, mittags 1-3 Uhr.

Belze

Mastk., Krutz- u. Silberfische, Rebe, Seal, Wisam, Ramin-Garnituren verl. zu außerst bill. Preis. Richter, Adolfsstraße 10, Wb. 1.
Herren-Felzjutter, Felzpelterine für Auto oder Autoscher pass., zu verkaufen. Richter, Adolfsstr. 10, Wb. 1.

Islam. Standuhr

eichen, kunstvolles Prachtstück, hervorragend schön, reich geschmückt, preisw. v. **Mo'entran, Wilschertstr. 3.**
Zwei sehr gute **Grammophone**
sowie mehrere gute Platten billig abzugeben. **Ellenorensstraße 7, 2 rechts.**

Schlafzimm. Einrichtung

Rüchen-Einrichtung, ch- u. wettfähig. Kleiderschrank, Schreib-Tisch, Sofa u. and. mehr, alles sehr billig. **Schwarz, Balkenstr. 5.**

Für Liebhaber!

Schreibstisch m. Kall., nuss- u. pol., in deutscher Renais., reich. Bildh. u. Dreharbeit, m. Sessel (Zuchtrisp) für 3000 M. u. v. **Grundner, Adolfsstr. 3, Km 2-Str.-Geb.**

Herrich. Schlafzimmer

Herrn-Zimmer, Speisezimmer, Rüchen-Einricht., Nussbaum-Berillo, Küchenschrank, Tisch, Stühle, Damm, Spiegel, Bilder, Matrassen u. Stühle in all. Preisl. Möbelsager **Mo'entran, Wilschertstr. 3/4.**

Große Gelegenh.

Mehr. einz. Betten, gr. Auswahl in Matrasen u. Federbetten, sow. Kissen, Küchenanrichte, 2 Küchentische, 2 Sofas, 2 Kuschel-Tische, 1 achted., 1 wul. eis. Beist., Strohhüte, a. j. bill. **Seipp, Bertramstraße 25, Laden.**

Gelegenheitskauf.

hochherthigst. feine Saloneinrichtung sofort bill. zu verl. **Schorndorf, Heinenstraße 1, 1. Et.**

Rücheneinrichtung

weil lad., bel. preiswert.
Möbelhaus Buchdahl
Wiesbaden, Varenstr. 4.

Bas. Weihnachtsgeheim

Kinderzimmer, hell eichen, bill. zu verl. **Kerzstr. 28, Schramm.**
Se. r. schöne Puppenkiste zu verl. **Wainger Str. 43b.**

Pferdeschlitten

Einp. zu verl. **S. Dantr. 5, P.**

Handwagen

billig zu verkaufen.
Beilstein, Hermannstr. 17, 2.

Für Rheumatis-

u. Lichttraute 1 Dampf-Apparat m. Spiritusheizung für 60 M. zu verkaufen. **Peter, Hermannstraße 17, 1.**

Hande, Schäferhunde m.

Stehohren, wolfgrau, Dobermänner u. Dadel lauft zu höchsten Preisen **Güllich, Wiesbaden, Rheinstraße 60.**

Gold. Uhr gesucht

mit Kette oder Kette extra gegen bar. Offerten unter **W. 817** an den Tagbl.-Verlag.

Wolldecken

sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisana an **Th. Wainger, Kerzstr. 27.**

Gute Samalchen

gef. **Seipp, Ellenorensstr. 7, 2.**

National-Kontrolltafel

für mehrere Verkäufer w. gesucht u. gegen Barzahl. abgeholt. **Fritz Wilder, Frurt, Breiburgstr. 71.**

Piano

zu kaufen gesucht. **Hermes, Bertramstraße 25, Gb. 3 I.**

Pianino

gutes Instrument, m. Preis an, abe licht
Heuter, Welltrichstr. 22, 1.

Fahrrad

möglichst neu, ohne Bereifung gef. **Beidongabe.**
Ebenso einige **Fahrbahn.**
Rothhaas, Reichstr. 19.

Gute Nähmaschine, auch

verfensbar, zu kauf. gesucht.
Engel, Bismarckstr. 43, P.

Am 20. November 1919, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhaus mit Anbauten u. Hofraum, Grabenstraße 5 zu Wiesbaden, groß 1 ar 64 qm, Gebäudesteuernummer 6650 M., zwangsweise versteigert. Eigentümer: Karl Kempel zu Wiesbaden. F 345
Wiesbaden, den 15. November 1919.
Das Amtsgericht, Abt. 9.

Alle, welche an den Nachlaß der **Frau Nanny Sefiani** hier, Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Wiesbaden, den 14. Nov. 1919. F 363
Justizrat Georg Kullmann
Luisenplatz 1.

Große Versteigerung.
Am Freitag, den 21. November d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich infolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro Reugasse 22 nachstehende, gut erhalt. Gegenstände: 1 Hochstuhl mit Zubehör, 1 Ledentisch, 6 Taschentücher, 1 Polstergarnitur, Betten, Kommoden, 1 Ausziehtisch, 1 Nachtschrank, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank, 2 Stühle, Spiegel u. Bilder, Regulator, 6 Dbd. Gabeln, 1 Polypbon m. 28 Blättern, 1 Sticher, 12 Gläser, 1 Erker, 1 Partie Herren- u. Damen-Kleider, 5 Meter Mantelstoff, ein Herrenhüte, 1 Blüsch aufser, 1,60 x 6 m, Damen- und Louistenschuhe, 1 B. Herren-Hi schiefel, 1 Badewanne m. Zubehör, 1 Kinder- u. Eßbadeanne, Blumen- u. Kippische, Vorlagen und Portieren, 1 großer Posten Rosencorn u. Knöpfe, pass. für Schneider, 1 Teemachmaschine, Nidel-Kaffeeervice, Petroleum-Lampen, 1 Tischlampe, 1 Gasheizer, 1 Schaufelstuhl, Hausapotheke, Aufhängeloch, Hausha tungsgegenstände u. u. a. mehr; ferner im weite n Auftrage im Hause Webergasse 46, Laden, um 8 Uhr vor m.: 1 Ledentisch, 1 Erker, ein Schreibpult, 1 Spiegel, 1 Gasofen, 2 Gaslampen, zwei Kleiderbüsten freiwill. meililibel gegen Barzahlung. Befichtigung **Friedrich Krümer**, Auktionator u. vor Beginn. **Zagator**.
Telephon 3870.

Aufruhr u. Plünderung
Für besetztes Gebiet verbilligte Prämie.
Aufruhr-Gebäude-Versicherung
Aufruhr-Gebäude-Versicherung mit Schaufenstern
Aufruhr-Schaufenster-Versicherung
Aufruhr-Haushalts-Versicherung
Aufruhr-Maschinen-Versicherung
Aufruhr-Warenverf. in Waren- und Kaufhäusern
Aufruhr-Lager-Versicherung
Aufruhr-Versicherung von Banken usw.
Aufruhr-Vers. v. Wertsch. u. Wertpapieren in Banken.
General-Agentur der Hanfa-Hamburg
Fhr. v. Massenbach u. A. Nicodemus
Fernspr. 882. 28 Adolfsallee 28. Fernspr. 882.

Wasche mit Alff's
Friedens-Selbepulver mit hohem Fettgehalt.
General-Vertreter:
Adam Friedrich, MAINZ, Colmstr. 6.

Meißener feuerfestes Tongeschirr!
Gesundheits-Tongeschirre mit Bleichboden sind die besten Ton-Röschgeschirre.
Wasserverdünnter aus porzellanem Ton für Heizkörper und Ofen. — Wärmeträger.
Julius Mollath, Schulberg 2.

Hüte nach „Wiener Chio“
aus mitgebrachtem Material!
Auswahl neuer Stoffe und Zutaten.
Kinderhüte.
Modesalon Preisel, Kleiststraße 19, Ecke Wielandstr.

Holz, Kohlen, Roßs
werden prompt beorgt durch
Telephon 4616. **J. Reitz, Heidstraße 17, Etb. 2.**

heute und morgen
Grosser Verkauf
in
Frickel's Fischhallen
Grabenstr. 16, Bleichstr. 26, Klrohgasse 7, Wörthstr. 24.
Von frischen Zufuhren besonders zu empfehl.:
la gewäss. Stockfisch Pfd. M. 2.—
Brat-Schellfische Pfd. M. 2.80
Portions-Schellfische Pfd. M. 3.—
Frische grüne Heringe M. 3.20
Lebendfr. Karpfen M. 6.—
Alle anderen Fischarten, geräucherte und marinierte Fische, Fischkonserv. in bester Qualität u. großer Auswahl zu billigsten Tagespreisen.

Frau Johanna Hackmann
Spezial-Institut. Friedrichstr. 43, 2.
Entfernung von Damenbart, garantiert dauernd, nach schnellster Methode, sowie von Warzen, Leberflecken, Muttermalen durch Elektrolyse. Moderne Gesichtspflege. Blau- u. Röntgenbestrahlung. Büstenpflege.
Höhensonne-Bestrahlung.
Behandlung nur für Damen und Kinder.

Uhrmacher-Zwangs-Innung
für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau und Untertaunus **Sitz Wiesbaden.** F 367
Durch fortgesetzte Steigerungen unserer Bedarfsartikel — müssen wir doch vom 20. Oktober ab für Reparaturteile 900%, für Federn und Glas-er 1500% Aufschlag bezahlen — müßten auch wir unsere Preise erhöhen u. bitten hiervon Kenntnis zu nehmen. **Der Vorstand.**

Ski
nur erstklass. Marken.
—
Großes Lager in:
Bindungen, Stöcke,
Bekleidung für
Ski.
Leihskis stets vorhanden.
Sporthaus Schaefer
Webergasse 11.
Bin unter dem Fernruf
Nr. 4289
angeschlossen.
Gustav Schmuck,
Damenschneider, Rheinstraße 117.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werten Kundschaft zur gef. Mitteilung, daß ich mein Geschäft von Poststraße 11 nach **Nikolasstraße 39** verlegt habe. Halte mich fernerhin bestens empfohlen.
H. Meyer, Schneider.

Zöpfe
in größter Auswahl
Anfertigung auch vom ausgekämmtm Haar.
Dette, Michelsberg 6.

la Fensterleder
ziemlich großes Leder, 25.— Mark.
Drogerie Backe, Tannusstraße 5.

Schuh-Reparatur
Besohlen für Herren 18.— M., für Damen 14.— M.
Nachanfertigung, Vorarbeiten und Reparaturen billigt.
Mauerstraße 12. — Telephon 3933.

Selbstgefert. pr. Lederwaren
Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Zigaretentaschen empfiehlt
Georg Mayer, Riehlstr. 9, Part.

Haarnetze
sofort lieferbar, nur an Wiederverkäufer.
Eugen Dalitz, Leipzig. F 117

Bersäume niemand!
Da Suppenhühner von 6—20 M. das Stück. Extra große da. Mast-Hentarden von 10—20 M. das Stück.
Hühner-Ragout.
Brandenstraße 26, 1. Et.
Frau Petri.

Spulwürmer.
Alleinverkauf: **Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. 1449**

Ziehung 5—10 Dez. 1919
Rote + Geld-Lotterie
17851 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug Mk.
600 000
100 000
50 000
Loos zum Mk. 3.30
für Porto u. Liste 40 Pfg. mehr, vers. auch unter Nachn. F 164
Björnstil & Banser
Hamburg 25.
Bin unter Nr. **2287**
wieder an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Victor Erbe,
Maler- u. Anstreicher-Geschäft
Oranienstraße 38.

Betten
Bettfedern, Deckbetten, Kissen, Bettstellen,
Polstermöbel
in guten Qualitäten preiswert.
Möbel-Haus
Buchdahl
4 Pärenstraße 4.

Hofenträger!
Kräftige Hercules-Hofenträger von Gummiband mit starkem Leder sowie Endwellenträger mit Gummibändern in größter Auswahl zu soliden Preisen bei Friz Strensch, Kirchgasse 50. 1517
Möbellag. u. Schreinerei
Karl Graubner,
Waldstraße 8,
Am Kaiser Friedr.-Bab.
Vespero Wohn-, hol. Schloß, 2 Hochbaum-Balken, Vertikos und Kränzpfeiler, Tischb.-Gekrücht, 1-u. 2-st. hol. tad. Kleiderst., mehr. neue u. geb. Chaisse., Divan, gr. elch. Tischpult 1. Büro billig zu verl.

Badhartöl
(bester Leinöleröl)
Römer Leim
abgeb. Blücher-Drogerie, Bismarckring 24.
Suggestion:
kraft. hoch. Nährg., pers. Mann, Kern- u. Willensenergie verleiht, wo alle Methoden versagen, Paull's Natürl. Sauerstoffkur. Beseit. Dan. i. Im Buch. u. Verlag Bismarckstr. 19 1. Et. Tel. 3416. Auf Postkarte. 15727 Frankfurt a. M. 2 M. Nachn. 240.

Devermin
gebraucht man mit bestem Erfolg gegen **Spul- und Maden-Würmer.**

Kurhaus Wiesbaden.
Das nächste
Zyklus-Konzert
findet bestimmt morgen **Freitag, den 21. November**, statt.
Solistin: Frieda Kwast-Hodapp
(Klavier). F 360
Beginn bereits 6 Uhr abends.
Städtische Kurverwaltung.

Wintergarten
Schwalbacher Str. 8 Wiesbaden. Ecke Rheinstraße
Heute Donnerstag, den 20. Nov.:
6 Uhr BALL!
::: Eigene Lichtanlage. :::

Saalbau Friedrichshalle, Wiesbaden, Mainzer Straße 116, Gastst. d. Elektr., Linie 6. Telephon 3106.
Heute Donnerstag, den 20. Nov. 1919, von 8 Uhr ab: Tanztränzchen.
Leitung: Herr Tanzleiter Hans Eert.
ff. Tanzfläche. Eigene Lichtanlage. La Orchester. Es laßt höfl. ein **Fr. Z. Wimmer.**

Französ. Cognac
Marke Renault & Co., 3 Sterne
offeriert nur für Wiederverkäufer und Großkonsumenten
fs. 144.— die 12er Kiste
F. Ullmann, Marktstrasse 25.

Großer Fleischverkauf.
Freitag und Samstag
wird prima junges Pferdefleisch verkauft ohne Marken
Hermann Weis, Erbenheim.

Neu angekommen!
5 Waggons 1000 Z. Weißtraut
Pfund 20 Pf., Zentner 18 M.
2 Waggons Wirjing
Pfund 35 Pf., Zentner 34 M.
1 Waggon Karotten
Pfund 50 Pf., Zentner 28 M.
2 Waggons Rottraut
Pfund 50 Pf., Zentner 48 M.

Hermann Anapp,
Gemüse-Großhandlung.
Großverkauf: Friedrichstr. 8, Kleinverkauf: Marktplatz 6.
Geschäft von 7 1/2 Uhr bis 3 1/2 Uhr.

500 Zentner Weißtraut
per Pfd. 20 Pf., Zentner M. 15.—
500 Zentner Rottraut
per Pfd. 50 Pf., Zentner M. 42.—
300 Ztr. Rote Speisemöhren
per Pfd. 25 Pf., Zentner M. 18.—
alles ab Lager Rheingauer Straße 2.

Carl Kirchner
Rheingauer Str. 2. Telephon 4779.

Prima Speise-Möhren
zum Einkellern, Zentner M. 25.—
bei Abnahme von 2 Zentnern frei ins Haus liefert
W. Kraft, Biebrich
Wiesbadener Mlee 10.

Frisch eingetroffen!
600 Kisten große fette süße
Rohess-Bücklinge
per Pfund Mk. 6.— in
Frickel's Fischhallen
Grabenstraße 16, Bleichstraße 26, Kirchgasse 7, Wörthstraße 24.
Abgabe an Wiederverkäufer zu Engrospreisen nur im Hauptgeschäft
Grabenstr. 16. Tel. 778 u. 1362.